

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 33. Stück.
Den 18. August 1821.

I n h a l t.

Morgenlied eines Kranken. — Smyrna. Ein Seitens-
stück zu Konstantinopel im 26. Stück. — Logograph. —
Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Hallischer
Getreidepreis. — Verzeichniß der Geborenen u. — 32 Ver-
kaufmachungen.

Wann Schmerz und Qual der Glieder Kräfte beugen,
Dann muß sich erst die Kraft des Glaubens zeigen.

I.

Morgenlied eines Kranken.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe,

Bricht des schönern Lebens Morgen
Ueber meinem Hügel an,
Fliehet die Nacht der herben Sorgen
An dem Ziel der Leidensbahn:
Was wird nach dem hängsten Graun
Mein verklärter Blick dann schaun!
Weicht, was bitter hier gewesen,
Ewig bin ich dann genesen.

XXII. Jahrg.

(33)

Trostes.

Trostesblick auf solche Wonne,
 O wie stärktest du das Herz!
 Hebt auch mit der Morgensonne
 Wieder an der Krankheit Schmerz:
 Du, mein Vater, sendest ihn;
 Mag er durch die Glieder ziehn,
 Immer darf er doch nicht nagen,
 Glaub' und Hoffnung hilft ihn tragen.

Welche sel'ge Augenblicke,
 Wenn der Kampf ein wenig weicht,
 Und, daß sich der Geist erquicke,
 Deine Huld mir Labung reicht!
 Ahnung hoher Himmelslust
 Fühlt dann die gestärkte Brust;
 Solche sel'ge Zwischenräume
 Scheuchen ängstlichschwere Träume.

Leidet ohne mein Verschulden
 Die gewohnte Thätigkeit:
 Ist nicht männlichfrommes Dulden
 Mehr, als frohe Regsamkeit?
 Halt' ich nur recht christlich aus,
 So erbau' ich doch mein Haus,
 Und mein Siech- und Krankenbette
 Wird zu einer heil'gen Stätte.

Tauscht der Tag und seine Plagen
 Mit der schlummerlosen Nacht:
 Du hilfst wachen, beten, tragen,
 Bis der heiße Kampf vollbracht.
 Vater! Vater! ich bin dein,
 Lebend, sterbend dein allein!
 Muß ich auch durch Dornen wallen,
 Lieblich wird das Loos mir fallen.

Es sind allezeit Schwache und Kranke unter uns. Vielleicht kann sich mancher solche Leidende an dem vorstehenden trefflichen Liede erbauen. Besonders sey der vorlezte Vers empfohlen. Wie oft hört man abgelebte Greise und langwierig Kranke darüber mehr noch, als über die Schwachheit und die Schmerzen selbst klagen, daß sie so außer Stand, dem sonst gewohnten Berufe Gnüge zu leisten, mithin ihrer Meinung nach ganz unnütz für die Welt sind! Mögen Solche sich zu ihrer Veruhigung gesagt seyn lassen, was in dem gedachten Verse so wahr und tröstlich gesagt wird.

Halten sie nur christlich aus,
So erbaun sie doch ihr Haus,
Und ihr Siech- und Krankenbette
Wird zu einer heil'gen Stätte. —

Der Verfasser des mitgetheilten Morgenliedes ist der nun selige Archidiaconus M. Mann zu Raumburg, persönlich zwar nur wenigen unserer Mitbürger bekannt, desto mehreren aber durch einige von Zeit zu Zeit in unserm patriotischen Wochenblatte abgedruckte Lieder, die mit Beyfall und Erbauung sind gelesen worden, einigen vielleicht auch aus der kleinen Sammlung seiner Lieder, die in der Hemmerdschen Buchhandlung hieselbst verlegt und zu haben ist.

Das obige Lied, sein letztes, hat er in der eigenen langwierigen und schmerzhaften Krankheit aufgesetzt, die ihn am vergangnen 13. Jul. der Welt und den Seinigen entriß; und es wird einen vollen Beweis geben von der gelassenen, gottergebenen Gemüthsfassung, mit welcher er jedes Schicksal trug, und die man wohl allen Leidenden wünschen möchte.

Hiermit sey denn dem nun vollendeten Gebieten in diesem Blatte, zu dessen auswärtigen fleißigen Bes fern er selbst seit langer Zeit gehörte, das letzte Denk mahl errichtet von seinem vieljährigen Freunde

Fulda.

II.

S m y r n a.

Ein Seitenstück zu Konstantinopel im 26. Stück des patriotischen Wochenblatts.

Smyrna, eine bedeutende Stadt an der Westküste Natoliens, an einem gegen 10 deutsche Meilen in das Land hineingehenden Meerbusen, der wegen seiner vielen Sandbänke nicht überall mit großen Schiffen befahren werden kann, liegt in einer reizenden und an den edelsten Früchten reichen Gegend. Es verdankt seinen Ursprung Griechen, welche aus einem Theile der Stadt Ephesus, der Smyrna hieß, hieher kamen, und dem Theile des Golfs, wo sie sich in einzelnen Dörfern anbauten, den gleichen Namen gaben. Alexander, in der Absicht, sie zu einem Ganzen zu vereinigen, ließ ihnen eine Stadt am Flusse Meles bauen. Indem sie die Städte Joniens in ihren Bund aufnahmen, ward sie bald der Mittelpunkt des kleinasiatischen Handels. Hier blühten die Künste; aus ihnen gingen prächtige Denkmäler der Baukunst hervor; Fremde aller Nationen schwelgten im Genuße der Reize dieser Stadt; sogar der weichere jonische Dialect lockte mehr an. Durch den Einfluß unruhiger
 Zei-

Zeiten ward später aller Wohlstand vernichtet, und im Anfange des dreyzehnten Jahrhunderts waren nur noch Ruinen davon übrig. Als die Türken völlige Herren des Reichs geworden, blühte Smyrna wieder aus den Ruinen auf, und stand bald wieder da in neuen Häusern am Ufer des Meers. Die Stadt zieht sich vom Meeresufer nach einem Berge hinauf, auf welchem eine alte Burg steht; nicht weit davon liegt ein kleineres Schloß. Das von Europäern bewohnte Stadtviertel heißt die Frankenstraße, hat nur ein Stockwerk hohe hölzerne Häuser, ist der schönste Theil von Smyrna, und liegt ganz an der See. Fuhrwerk ist hier gar nicht gewöhnlich; daher sind die Straßen eng, oft 3 bis 4 Ellen breit, und alle Einwirkung der Sonnenstrahlen hindernd. Das Gewühl in diesem vorzüglichsten Handelsorte der Levante ist außerordentlich. Die Einwohnerzahl schätzt man auf 120,000; hierunter sind 65,000 Türken, 27,000 Griechen, 7000 Armenier und über 12,000 Juden; der Europäer, Franken genannt, ist nur eine kleine Anzahl. Es ist eine griechische Gemeinde hier, welcher ein Erzbischof vorsteht, eine armenische, ebenfalls mit einem Erzbischof, eine katholische mit einem bischöflichen Vicarius, einem Franziskaner- und einem Kapuzinerkloster, und eine evangelische, welche ihre Kapellen bey den englischen und deutschen Consulen haben. Die Juden haben drey Synagogen, und die Griechen ein Collegium zum Unterrichte in der griechischen Sprache und Mathematik mit hundert Studenten. Hospitäler sind für die morgenländischen und abendländischen Christen angelegt. England, Schweden, Preußen, Venedig und Frankreich haben hier

Consuln. Die Stadt ist nebst ihrem Gebiet Eigenthum der jedesmaligen Mutter des Sultans; aber ein Radi herrscht an ihrer Statt und im Namen des Sultans, und ein Musselim erhebt die Einkünfte. Die Stadt wird oft durch Pest und Erdbeben heimgesucht, und Feuersbrünste haben zu ihrer Verwüstung auch das Ihrige beygetragen. Die hiesige Rhede ist geräumig, und die Schiffe können ganz nahe am Lande sicher liegen. Es sind hier mehrere Fabriken, vorzüglich sind die vortreflichen, berühmten Teppichfabriken zu bemerken. — Smyrna ist auch eine von den Städten, welche auf die Ehre Anspruch machen, dem Homer das Leben gegeben zu haben. An den Ufern des hellen Meles zeigte man den Ort, wo ihn seine Mutter gebohren, und an seinen Quellen die Stelle, wo er in dunkler Höhle seine unsterblichen Gesänge gedichtet. Unter den Säulen seines Denkmals versammelten sich die Bürger; auf den Münzen derselben stand, gleichsam schützend, sein Bildniß. Ist ist Smyrna bekanntlich auch der Schauplatz jener Gräuelszenen, von denen wir hoffen müssen, daß ihnen die Vorsehung und die Menschlichkeit christlicher Regenten bald ein Ende machen werde.

III.

Logogryph.

Grün ist das Kleid, womit die sieben Zeichen
 Begabt sind von der gütigen Natur;
 Doch muß es meistens einem weisen weichen,
 Das schöner wird und weißer immer nur.

Das

Das erste Zeichen weg, so kann man sehen,
 Wie alles Irdische muß bald vergehen.
 Noch eins davon, so bin ichs, die zum Hohne,
 Der Wind' und Stürme trotzend immer steht,
 Auch reicht' ich öfter schon zur Siegestrone,
 Mein Laub, das nicht ein Westhauch schnell verweht.
 Das erst' und letzte noch hinweg gethan,
 Fängt mancher oft bey mir die Schlüsse an.

Auflösung des Sylbenräthsels im 32. Stück:
 L e g e s t e r n.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

137) Herr Johann Mürner zahlte für die ertheilte Concession, seine Richte von ungewöhnlicher Größe, Catharine Böbner, zeigen zu dürfen, an die Armenkasse 2 Thlr.

138) Die Sammlung auf dem Jahrmarkt von den fremden Verkäufern betrug 1 Thlr. 9 Gr.

Die Curatoren der Armenkasse.
 Lehmann. Kunde.

An Beiträgen zum Baue eines eifernen Thores
vor dem hieſigen Gottesacker ſind wieder eingegangen:

Von Sr. 1 Thlr. und

von Gn. abermals 2 Thlr.

Halle, den 11. Auguſt 1821.

Derendant: Körbin.

2.

Halleſcher Getreidepreis.

Den 9. Aug. Weizen 2 Thlr., auch 1 Thlr. 17 Gr. Roggen 1 Thlr. 1 Gr., auch 1 Thlr. Gerſte 19 Gr., auch 18 Gr. Hafer 18 Gr., auch 16 Gr.

Den 11. Aug. Weizen 1 Thlr. 22 Gr., auch 1 Thlr. 12 Gr. Roggen 1 Thlr. 1 Gr., auch 1 Thlr. Gerſte 19 Gr., auch 18 Gr. Hafer 19 Gr., auch 17 Gr.

Den 14. Aug. Weizen 1 Thlr. 22 Gr., auch 1 Thlr. 18 Gr. Roggen 1 Thlr. 1 Gr., auch 1 Thlr. Gerſte 19 Gr., auch 18 Gr. Hafer 18 Gr., auch 16 Gr.

Der Polizei-Inspector Heller.

3.

Geborne, Getraete, Geſtorbene in Halle ꝛc.

Julius. Auguſt 1821.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 29. Julius dem Schuhmachers
meiſter Böge eine T., Wilhelmine Auguſte. (Nr. 478.)

— Den 1. Auguſt dem Auctionator Holland eine T.,
Chriſtiane Friederike Agnes. (Nr. 743.) — Dem
herrſchaftlichen Bedienten Vogel eine T., Auguſte
Pauline. (Nr. 869) — Den 5. dem Geldwechſler
Zander eine T., Auguſte Clara. (Nr. 78.)

Ulrichs,

Ulrichsparochie: Den 6. August dem Buchdrucker Kiedel eine Z., Johanne Sophie Friederike. (Nr. 234.)

Moritzparochie: Den 5. August dem Handarbeiter Brunner ein Sohn, August Carl. (Nr. 574.)

Domkirche: Den 27. Julius dem gewesenen Soldat Nagel eine Tochter, Bertha Juliane. (Nr. 14.) —

Den 29. dem Schuhmachergesellen Schröder eine Z., Johanne Charlotte. (Nr. 365.) — Den 30. dem Justizcommissar Jordan eine Z., Hermine. (Nr. 182.)

Neumarkt: Den 30. Julius dem Handarbeiter Herzmann ein S., Johann Gottlieb August. (Nr. 1304.)

— Den 2. August dem Tuchmachermeister Kunis ein Sohn, Johann David Friedrich. (Nr. 1245.)

Glauchau: Den 1. August dem Strumpfwirkermeister Klär ein S., Gottfried Gottlob August. (Nr. 1946.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 5. August der Schuhmachermmeister Menzel mit C. C. Traue. — Der Handarbeiter Gerstke mit M. B. verw. Thürmer geb.

Willer. — Den 6. der Zimmermann Kanneberg mit A. M. verhehlicht gewes. Schmidt geb. Adam. —

Den 9. der Postdirector Bluhm mit S. C. Kohl.

Ulrichsparochie: Den 9. Aug. der Oekonom Hunte me mit J. M. L. Grünebaum aus Sandersleben.

Moritzparochie: Den 12. August der Sub. Conector Dr. Gräfenhahn zu Eisleben mit S. Chr. Wahn.

Neumarkt: Den 12. August der Strumpfwirkergefelte Schwarz mit M. D. Leopold.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 6. August des Sattlermeisters Muchau Sohn, Theodor Adolph Hermann, alt

2 J. 6 M. 2 T. Schlagfluß. — Den 7. des Schleifmüllers Ernst Wittwe, alt 56 J. 6 M. Auszehrung. —

Der Forstinspector Reiche, alt 42 J. Leberverhärtung.

Ulrichsparochie: Den 8. August des Buchdruckers Kiedel Z., Johanne Sophie Friederike, alt 3 Tage, Krämpfe. — Den 12. des Diaconus Böhme Sohn,

Carl Wilhelm, alt 3 M. 2 W. 3 T. Krämpfe.

Woritzparochie: Des Handarbeiters Schenk Wittwe, alt 84 J. 1 M. 1 W. Altersschwäche.

Domkirche: Den 11. August des Buchbinders Büchel in Cöthen nachgelassene Tochter, Catharine Wilhelmine, alt 70 J. 11 M. 2 W. 3 E. Entkräftung.

Katholische Kirche: Den 11. August des Chausseewärters Böhme Ehefrau, alt 58 J. Wassersucht.

Neumarkt: Den 11. August des Tuchmachermeisters Kunitz S., Johann David Friedrich, alt 1 W. 3 E. Krämpfe.

Glauchau: Den 11. August des Huthmanns Jahn nachgelassener Sohn, Friedrich Heinrich, alt 4 Jahr, Scharlachfriesel.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. V. Wagnitz.

Bekanntmachungen.

Es wünscht ein anständiges junges Mädchen mit den besten Empfehlungen ihr Unterkommen als Erzieherin und Gehülfin für das Hauwesen. Nähere Auskunft Barfüßerstraße Nr. 127 bey der verwittw. Regierung. Secretair Weymann.

Reisegelegenheit.

Daß ich den 20sten August nach Berlin und den 29sten August nach Braunschweig fahre, mache ich ergebst bekannt.

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Neue holländische Heringe und beste marinirte Heringe empfiehlt zum billigsten Preise

C. S. Kifel am Markte.

In dem Hause Nr. 918 in der kleinen Klausstraße sind noch 2 Etagen so wie ein feuerfestes Gewölbe zu vermietzen. Halle, den 7. August 1821.

Sämmtliche Besizer des Militair, Ehrenzeichens erster und zweyter Klasse, alter und neuer Art, die sich in der Stadt Halle und den Vorstädten Glaucha und Neumarkt als versorgt, verabschiedet oder inactiv aufhalten, werden hierdurch in Gemäßheit der in dem diesjährigen Amtsblatt Nr. 26 enthaltenen hohen Verfügung des Königl. Hochlöbl. Oberlandesgerichts zu Raumburg vom 6ten Julius a. e. aufgefordert und resp. ersucht, künftigen

25sten August 1821 Vormittags 9 Uhr vor den unterzeichneten Königl. Gerichtsämtern, unter welches ein jeder von ihnen einbezirkt ist, sich einzufinden, als Inhaber des gedachten Ehrenzeichens auszuweisen, und fernerer Verfügung zu gewärtigen.

Halle, Glaucha und Neumarkt, den 12. August 1821.
Die Königl. Preuß. Gerichtsämter.

Bekanntmachung. Nach einer Verfügung E. Königl. Hochlöbl. General: Direction der Allgemeinen Wittwen: V. Anstalt vom May c. bin ich beauftragt, sowohl denen, welche Mitglieder dieses Instituts werden wollen, bekannt zu machen, daß sie die Sämmtlichen dazu erforderlichen Zeugnisse und Gelder im Aug. c. bey mir einzureichen, als auch den schon theilnehmenden Interessenten, daß sie ihre Beyträge bis zum 10. Sept. ohne weitere speciellere Erinnerung zu entrichten haben. Nach Ablauf dieses Termins bin ich nicht ermächtigt, einzelne Beyträge nachträglich anzunehmen. Die Pensionen zahle ich vom 2. bis 6. Decbr. gegen gesetzliche Quittungen aus. Halle, im August 1821.

Dr. Willweber,

Königl. Pr. Commissarius dieser Anstalt.

Sonntags den 19ten August so wie alle Tage ist in dem Rosenbaume Nr. 679 bey Frau Richter frischer Gänsebraten zu haben.

Kommenden Sonntag, als den 19ten d. M., soll bey mir ein Bogelschießen gehalten werden.

Passendorf, den 15. August 1821.

Fr. Thieme.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das hieselbst
Sub Nr. 1381 belegene, den Frauen Enechtschen
Erben gehdrige Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach
Abzug der Lasten auf 82 Thlr. Courant gerichtlich taxirt
worden, nebst Zubehör freywillig subhastirt, und

der 27ste August c. um 10 Uhr

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle die-
jenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu
bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in
diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Des-
putato, Herrn Landgerichtsrath Dr. Stiffer, ihre Ge-
bote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meiste-
bietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das
erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt ha-
ben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach ab-
gelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot
reflectirt werden wird.

Halle, den 8. Junius 1821.

Königl. Preuss. Landgericht.

Schwarz.

Ich beehre mich hiermit einem geehrten Publikum an-
zuzeigen, daß ich mich als Tischlermeister etablirt habe.
Ich versichere zugleich gute Arbeit und derselben angemessene
Preise.

Edward Lerche, Tischlermeister;
wohnhaft am kleinen Berlin in dem sonst Herrmanns-
schen jetzt Wächterschen Hause Nr. 415.

Verkauf. Eine neue in vier Stahlfedern hängende
ganz bedeckte moderne Chaise, wie auch ein neuer einspan-
niger Stuhlwagen stehen bey dem Schmiedemeister Suth
Nr. 434 am großen Berlin zum Verkauf.

Auch sind daselbst einige Sack noch ganz gute Rutsch-
räder mit den dazu passenden Achsen zu haben.

Suth.

Eine kleine Parthe feine Jagdflinten mit doppelten
Läusen, so wie feine Zerzerose und Pistolen sind für den
Fabrikpreis in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Von hiesigem Königl. Landgericht soll auf den Antrag der Erben der allhier verstorbenen Wittwe Gerhard geborene Hoffmüller das von der letztern hinterlassene, sub Nr. 471 auf dem hohen Kräme am Markte hieselbst belegene, nach Abzug der Lasten auf 345 Thlr. in preuß. Courant gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastirt werden, und es ist

der 8te September c.

zum einzigen Bietungstermine hieselbst anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr Vormittags an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Belger, zu erscheinen und ihre Gebote zu thun und demnächst zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvordersit die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach erfolgter Adjudication aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird. Halle, den 25. May 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schwarz.

In Nr. 235 hinter dem Rathhause ist eine große Stube, 2 Kammern, 1 Küche nebst Holzstall zu vermieten.

In meinem zu Glaucha am Stege sub Nr. 1787 belegenen Hause ist sogleich oder zu Michaelis an einzelne Herren oder an stille Familien ganz oder zum Theil zu vermieten:

- 1) Im Vorderhause zwey Stuben, drey Kammern mit einer Küche;
- 2) Auf dem Seitengebäude eine geräumige Stube, zwey Kammern, auch mit einer besondern Küche.

Diejenigen, welche von dieser Anzeige Gebrauch machen wollen, können täglich alles in Augenschein nehmen und haben sich deshalb in meiner Badeanstalt zu melden.

Halle, den 13. August 1821.

Meier.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das, der Wittwe Marie Rosine Sander geb. Tänzer zugehörige, in der Barsüßerstraße sub Nr. 88^b allhier belegene, 1690 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und der 10te September c.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Dr. Stisser, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Gerechtsame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Abjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 23. März 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Vor dem Kloster ist ein Logis vorn heraus an eine stille Familie zu vermietthen, welches zu Michaelis bezogen werden kann. Es besteht aus 2 bis 3 Stuben, Alkoven, Küche, Keller und Holzstall nebst etnem Gang zum Wäscheröcknen.

Nähere Auskunft erfährt man bey Unterzeichnetem Nr. 681 Ritterstraße.

Der Buchbinder Lenzner.

Kommenden Sonntag, als den 19ten August, sollen für bevorstehenden Winter die Tanzgesellschaften am Sonn- und Montage ihren Anfang nehmen. Der Eintritt für Mannspersonen in meinem Saal ist 2 Gr. in Courant, wofür ein Jeder eine Bouteille Trebnitzer Breyhan oder was ihm sonst beliebt erhält, das übrige wird für Erleuchtung berechnet. Für sittliches Betragen werde ich möglichst besorgt seyn, so wie auch in schlechtem Ruf stehende Frauenzimmer, Lehrburschen und Kinder nicht geduldet, sondern zurückgewiesen werden. Auch meine Billardstube und Nebenzstube ist für bürgerliche Gesellschaften wieder eingerichtet, wobey ich bemerke, daß dieselben mit dem Saal in keiner Communication stehen, daher durch Rauch nicht gestört werden.

Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Bosse. Kühlenbrunnen.

Es sind bey Unterschriebenen gute trockne Brennholzer noch vorräthig, und werden nach festgesetzten billigsten Preisen verkauft wie folgendermaßen:

eichen Kloben	à Klafter	9	Thlr.	2	Gr.
dergleichen Knüppel	— —	8	,	—	,
Birken Kloben	— —	10	,	2	,
dergleichen Knüppel	— —	9	,	—	,
Kiefern Kloben	— —	7	,	8	,
dergleichen Knüppel	— —	6	,	6	,
Böttcherholz eichenes	— —	14	,	2	,

Dabey ist zu bemerken, daß die Klaftern größer gesetzt sind, als es allhier üblich ist. Wer 10 oder mehrere Klaftern abführt, hat noch einen Rabat zu erwarten.

Es sind auch noch trockne Lohfuchen vorräthig, und werden einzeln à Schock 12 Gr. verkauft, wer aber eine Fuhre nimmt, bekommt sie frey bis vor das Haus gefahren, und hat noch einen ansehnlichen Rabat zu erwarten. Auch ist noch brennbare Torfe vorräthig, und wird von jetzt an um billige Preise verkauft.

J. S. Köpfner.

Holzverkauf.

Auf dem Holzplatze an der Schiffsaale sind folgende
Hölzer zu beygesetzten Preisen zu haben:

Ein Schock sehr stark Birkenholz $\frac{1}{2}$ lang 9 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$	
Ein dergleichen stark Birken	7' 10'
Ein dergleichen stark Rothbuchen um den ganz billigen Preis	6' 12'
Ein dergleichen stark Ellern	5' 8'
Ein dergleichen schwach Ellern	2' 8'
Ein dergleichen Mittel Kiefern	3' 6'
Eine Klasten $\frac{1}{2}$ langes starkes Rothbuchen	13' 16'
Eine Klasten Mittel Ellern	7' 12'

Alle übrige Klastenholzer werden für den vorjährigen Preis
verkauft. Vom Klastenholze werden pro Klasten 2 Gr.
Anweiszgeld an den Holzwärter bezahlt; vom Schockholze
ist keine weitere Abgabe.

Ublig und Trübe.

Im Keller unterm Rathhause wird fortwährend
Montags und Donnerstags Braunbier und
Dienstags und Sonnabends Breihan
aus dem Ochsenschänckischen Brauhause frisch ausgegeben, und
werden Abends vorher Gefäße zur Füllung angenommen.

Auch ist daselbst gutes Doppelbier in Flaschen
zu haben.

Vom 18ten d. M. an wird daselbst auch Braun-
bier und Breihan in Flaschen sowohl als Waß-
weise ausgegeben.

Reisegelegenheit.

Den 26sten August fährt ein bedeckter Stuhlwagen
von mir über Dresden, Hirschberg nach Kosel, welcher
von da den 4ten oder 6ten September wieder zurückfährt.
Sollte Jemand diese Retourfuhr zu benutzen wissen oder
können, der wird sich gefälligst bey mir melden.

Halle, den 13. August 1821.

E. Liebrecht.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.